

Solothurn

Schulort:	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	Solothurn Distrikt 1799:	Solothurn	Kanton 2015:	Solothurn
	katholischAgentschaft 1799:	Solothurn	Gemeinde 2015:	Solothurn
	Kirchgemeinde 1799:	Solothurn		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 135-136			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2393: Solothurn, [http://www.stapferenquete.ch/db/2393].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Solothurn (Niedere Schule, Normalschule, Knabenschule, katholisch)			

19.02.1799

Bericht

über den Zustand der Schule (die Principi genannt) in der Gemeinde und Stadt Solothurn; zu Händen des Bürger Agents besagter Gemeinde.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Solothurn
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Stadt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigne Gemeinde: gehörig
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Pfarrgemeinde- und Agentschaft gleichen Namens;
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Districte und
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Solothurn.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der Schulbezirk begreift nur die Stadt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schüler sind in 2. Classen abgetheilt.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In diser Schule werden gelehrt, die Anfangsgründe der deutschen und lateinischen Sprache; die Rechenkunst; wird auch Unterricht in der Religion gegeben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird im Sommer und Winter gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Für die Anfangsgründe obenbemeldter Sprachen ist ein eignes Lehrbuch, welches 1783 hier gedruckt worden und den Titel führt: <u>Anfangsgründe der lateinischen und deutschen Sprache</u> . β. Für die Rechenkunst braucht man das Normal-Rechenbuch von St. Urban; γ. Für den Religionsunterricht, den seit 1795 eingeführten Katechismus.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften muß der Lehrer selbst verfertigen (und in Rücksicht der Kalligraphie mit vieler Mühe malen, weil der jetzige Schulmstr keine glückliche Hand hat.) Doch sollten die Schüler bey dem Eintritt in diese Schule sattem deutsch und lateinisch lesen und schreiben können.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert an den ganzen Schultagen 5. Stunden. nämlich Morgens von 8 bis 10 Uhr, und Nachmittags von 1. bis 4. NB. In der Woche sind außer {#?##} den Feyertagen 2. vacanztäge. a. Dienstag; im Winter Halb (Nachmittag) nach Ostern ganz. b. Der Donnerstag ganz, wenn er nicht auf einen feste vorabend fällt; doch giebt man auch für die Vacanztäge den Schülern verhältnismässige Aufgaben. Dazu ist aber [Seite 2] die sogenannte Herbstvacanz, die vom 8ten 7.bris bis 18. 8bris dauert, nicht gerechnet.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schulmeister ward vor diesem von den 6. Häuptern der Regierung und den 6. ältesten Chorherren erwählt
III.11.b	Auf welche Weise?	der jetzige Schulmstr heisst Joseph Schmid
III.11.c	Wie heißt er?	von Kienberg, District Olten.
III.11.d	Wo ist er her?	44 Jahre alt.
III.11.e	Wie alt?	Hat keine Familie. (der Schuldienst ist mit einer Kaplaney um St. Ursen-Stift verbunden.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst seit fast 11. Jahren bey dem Dienste; zuvor war er 6 Jahre Schulmstr in der deutschen Knabenschule:
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Zuvor Hausinstructor in der Stadt.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Neben dem Schuldienste hat er noch geistliche Verrichtungen. α. Einigemal in der Woche in der Kapelle zu S. Peter Messe zulesen. β. Mit den Schülern alle Sonntäge Mitwochen, Samstäge und an allen Vorabenden der Feste — und den Festen Mariä selbst, den Rosenkranz zubethen.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder. Mittelzahl 40 (lauter Knaben) und Sommer und Winter gleich.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Da der Schuldienst eine Kaplaney, so liegen die Fonds bey dem St. Ursenkapitel; bestimmt kennt sie der Schulmstr nicht.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist eingeführt; jeder Schüler muß pr. <i>Quartal</i> 3 Bazen geben; für die Armen bezahlte ehemals die Regierung
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus {a.} ist neu, höchst unbequem gebaut, besonders für den Winter, wo Schüler und Schulmstr beym Einheizen sehr viel von der Kälte leiden müssen und nur zu oft in ihren Arbeiten gehindert werden. Die Schule und übrigen Stuben sind nach wälscher Art zu hoch gebaut. von Aussen scheint gut in die Augen, dieß giebt aber nicht warm.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[Seite 3] Jn disem Schulhause sind 2. Schulen: die deutsche Knabenschule und die Principi.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für das Gebäude sorgte ehemals der Staat.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	α. 12. Mütthe Korn von den S. Urs-Kapitalzehnten. β. Aus den vier Bruderschaften 300 lb. (à 7 1/2 Bz.) γ. Aus der Arregerischen Stiftung wegen des Rosenkranzes 10. lb. wegen einem gelösten <i>Selve</i> 1. lb. δ. 10. Kronen 22 Bazen. 2. von S. Stephans Kirchengütern ε. 7. Klafter Tannenes Holz; 700 Reiswellen. ζ. Einen Garten im Hirschengraben (trägt verlichen 80 Bazen zins) η. Am neuen Jahre (ehemals) 1. Mäas Salz, wie eine Burger Solothurns. Wäre der Schulmeister diser Schule kein Geistlicher, so könnte er bey diesem höchst mühsamen Dienste (wo man in Einem Jahre wenigst zwey älter wird) gar nicht leben, besonders in einer Stadt und bey Dieser Zeit. <i>sed querelae, ne tum quidem gratae futurae quum et necessariae erunt.</i>
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		Solothurn den 19 Hornung 1799. Joseph Schmid Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 135-136
Briefkopf	Bericht über den Zustand der Schule (die Principi genannt) in der Gemeinde und Stadt Solothurn; zu Händen des Bürger Agents besagter Gemeinde.
Transkriptionsdatum	22.11.2013
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	2393BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_135-136.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Nein

Ort

Name	Solothurn	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Solothurn	Kanton 2015	Solothurn
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Solothurn	Amt 2000	Solothurn
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Solothurn	Gemeinde 2015	Solothurn
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	607640				
Geo. Länge	228611				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Solothurn (ID: 3345)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Normalschule, Knabenschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

2

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	40	40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 6026)

Name: Schmid

Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter: 44

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Kienberg

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 11 Jahren

Lehrer seit: 17 Jahren

Erstberuf: Lehrer

Zusatzberuf: Pfarrer/Priester